

# SCHOTTEN PFARRBLATT

Fastenzeit / Ostern 2023 | Nr 82

*Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten*



Und er neigte das Haupt *Joh 19,30*

**Aktuelles** Seite 2 – **Der Introitus** gesungene Liturgie Seite 3 –  
**Spenden, Profess, Taufe und Flötenautomat** Fotoberichte Seite 4 u. 5 –  
**Klimafitte Schottenpfarre** PGR Seite 6 –  
**Gedanken zur Beichte und ein Besuch in der Gruft** Seite 7



# EDITORIAL

Liebe Schottengemeinde!

Der Christuskopf auf der Titelseite des Pfarrblatts ist jener des Kruzifixes in der romanischen Kapelle. Ich habe dieses Kreuz immer geliebt: sein altes Holz, die schlichte, zerbrechliche Christusfigur und vor allem den sanften, friedvoll wirkenden Kopf.

Die Kunst hat für die Darstellung des Gekreuzigten verschiedene Formen gefunden. Es gibt den hoheitsvollen König, der gekrönten Hauptes am Kreuz weniger hängt als erscheint. Es gibt die leidenden Christusfiguren, die in einem letzten Aufbäumen dargestellt sind. Es gibt den toten Christus, der schwer an den Nägeln hängt und dessen Kopf auf die Brust gefallen ist. Der Kruzifix in der romanischen Kapelle ist eine Mischform. Christus scheint noch zu leben, aber er ist weder schmerzverkrümmt noch königlich. Eher ist er – ich sagte es schon – unendlich sanft, unendlich still. Ein Heiland am Kreuz.

Das passt zu dem Mann, der die Sanftmütigen seliggepriesen hat – die Barmherzigen, die im Herzen Reinen und die Friedensstifter. Der wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt wurde und seinen Mund nicht auftrat.

Nach der Logik der Welt ist das Irrsinn. Man muss zurückschlagen und Grenzen setzen. Man darf keinen Präzedenzfall schaffen, muss ein Exempel statuieren und Werte verteidigen.

Stimmt vielleicht alles. Trotzdem sagt der Mann am Kreuz etwas anderes. Das ist für uns, die wir in der Welt leben, ein Dilemma. Aber wo wäre noch Licht, wenn die Stimme der Bergpredigt ungehört verhallte? Wenn der Mann am Kreuz in der Menge keinen mehr fände, der seinen Blick auffing und erwiderte?

Eine gnadenreiche Quadragesima wünscht Ihnen und Euch,

*P. Augustinus Zeman OSB*

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten  
**Inhaber, Herausgeber, Redaktion:** Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at  
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>  
**Hersteller:** Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien DVOR: 0029 874 (1138)



BEI DEN SCHOTTEN ...

## NEUE MÖBEL



Das ehemalige Sitzungszimmer hat neue Möbel erhalten und dient nun der Pfarre als Rekreation. Die Pfarrgemeinderats-sitzungen finden seit September 2022 im ehemaligen PGR-Raum statt.

## EINLADUNG KREUZWEG IN DER FASTENZEIT

Wie jedes Jahr in der Fastenzeit findet an den Freitagen um **17.15 Uhr** ein Kreuzweg (in der Krypta) statt. Am **Freitag, 24. März 2023 um 16.30 Uhr**, laden wir ein, uns gemeinsam auf einen Weg durchs Pfarrgebiet zu machen und dieses auch ausnahmsweise zu verlassen. Eine Station des Kreuzweges wird uns in die Josephskapelle in der Präsidentschaftskanzlei führen. Falls Sie teilnehmen möchten, bitten wir um eine Anmeldung im Pfarrbüro; und denken Sie daran, einen Ausweis mitzunehmen.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

## SUPPENSONNTAG

Am Zweiten Fastensonntag, dem 5. März 2023, laden wir im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr zum beliebten Suppenessen ein.

Die Aktion Familienfasttag fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Teilhabe. Unterstützen Sie die „Aktion Familienfasttag“ und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika! Kommen Sie zum Suppenessen, spenden Sie bei den Gottesdiensten oder nützen Sie die Möglichkeit einer online-Spende unter [www.teilen.at](http://www.teilen.at).

Unser Spendenkonto lautet auf „Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung“:

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 BIC: GIBAATWWXXX

*Vielen Dank für Ihre Spende!*



## LIEBEVOLLE LEIHOMEAS GESUCHT!



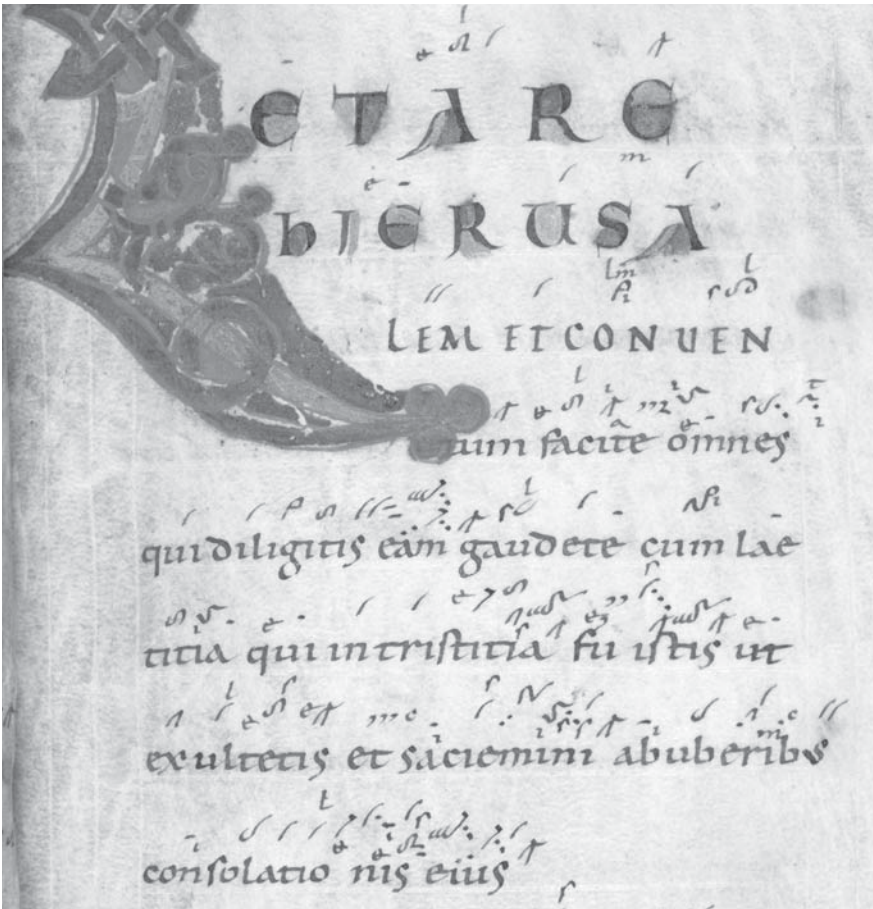
Der Omadienst des Katholischen Familienverbandes Wien bietet rüstigen Damen eine sinnstiftende Tätigkeit, bringt Abwechslung in den Alltag und ermöglicht Familienanschluss. Aufgrund der hohen Nachfrage werden dringend Leihomas zur stundenweisen Kinderbetreuung gesucht.

*Kontakt und weitere Informationen Andrea Beer  
(Tel.: 0664/885 93 932, [omadienst-wien@familie.at](mailto:omadienst-wien@familie.at),  
[www.familie.at/wien/omadienst](http://www.familie.at/wien/omadienst))*

Coverbild: Das Kreuz in der Romanischen Kapelle (Foto: Maximilian Alexander Trofaiher)



## Der Introitus – gesungene Liturgie



Codex Einsiedeln (10. Jh.), S. 147  
<http://www.e-codices.unifr.ch/de/sbe/0121/147>



VON GEORG WAIS  
 CHORLEITER

### Laetare ierusalem

Der Text des Introitus vom 4. Sonntag der Quadragesima nun ist eine Abwandlung der Jesajastelle (Jes 66,10-11) aus der sogenannten Vulgata, der lateinischen Bibelübersetzung, aus der sich die liturgische Tradition speist:

*Laetare ierusalem  
 et conventum facite omnes  
 qui diligitis eam gaudete cum laetitia  
 qui in tristitia fuistis  
 ut exultetis et satiemi ab uberibus  
 consolationis eius.*

Während es in der Vulgata am Ende des Jesajabuches in der sehr eindrucksvollen Beschreibung der Endzeit „laetamini cum ierusalem“, übersetzt „Freut euch mit Jerusalem“, heißt, lautet der Eröffnungsgesang der Liturgie:

*Freue dich, (Stadt) Jerusalem!  
 Kommt zusammen, alle,  
 die ihr sie liebt.  
 Seid fröhlich, freut euch,  
 die ihr traurig wart.  
 Freut euch und trinkt euch satt  
 an den Brüsten ihrer Tröstung.*

### Melodischer Überschwang

Jeder Modus, jede Tonart der gregorianischen Tradition drückt eine Grundstimmung aus, wie es der Komponist und Musiktheoretiker Adam von Fulda (um 1445-1505) beschrieben hat. Die Vertonung des Introitus *Laetare* nach den melodischen Quellen lässt uns in einen fröhlichen, ja sogar überschwänglichen Gesang im 5. Modus einstimmen. Mit dieser Freude, die im Jesajabuch verheissen ist, dürfen wir wenige Wochen vor Ostern die Erlösung in der Auferstehung Jesu Christi vorkosten.

Manch einer kennt – vielleicht ohne es zu wissen – namentlich das erste Wort des Eröffnungsgesangs vom 4. Sonntag der österlichen Bußzeit. Sie werden es an der Stelle bereits erraten haben: Der Sonntag *Laetare* hat seinen Namen vom gregorianischen Introitus „Laetare ierusalem“. Wir können an der Stelle einige Fragen stellen, etwa warum wir in unserer heutigen Liturgie lateinische Texte singen. Ist das überhaupt noch zeitgemäß? Warum sind es genau diese Texte, viel mehr diese Zusammenstellungen von Schrifttexten?

Davor sind zwei Begriffe erklärungsbedürftig:

1. Der *Gregorianische Choral* hat seinen Namen in Rückbesinnung auf Papst Gregor I., den Großen (590-604) erhalten. Er steht mit seiner geistlichen Autorität als Pate für den traditionellen einstimmigen Gesang, hat ihn als jüngster der vier lateinischen Kirchenväter aber nicht komponiert. Reine Texteditionen der Messgesänge gibt es ab dem 9. Jahrhundert, die ältesten melodischen

Zeichen, die sogenannten Neumen (Hinweiszeichen), ab dem 10. Jahrhundert.

2. Der *Introitus* bezeichnet den Gesang zum Einzug bei der Eucharistiefeier. Und jeder Introitus, nicht nur *Laetare* oder der den 3. Adventssonntag prägende – ebenfalls namentlich prominente – Gesang *Gaudete* gibt dem Sonn- oder Festtag den Namen und gemeinsam mit den anderen liturgischen Texten damit gleich den Inhalt. – Somit ist jeder Sonntag „Themensonntag“!

### Die besten Texte

Gute Texte, ganz gleich welcher literarischen Gattung oder Sprache, sind zeitlos. Die über Jahrhunderte gewachsene Liturgie überliefert uns gewissermaßen die besten Texte. Das darf ohne Übertreibung behauptet werden, denn einerseits speisen sie sich überwiegend aus der Heiligen Schrift, die immer die Grundlage unserer „textlastigen“ Liturgie bildet, und andererseits hätten sie sich sonst nicht bis heute gehalten.



## AUS DEM PFARRLEBEN

### Schottenadvent 2022

Insgesamt konnte ein Nettoerlös von € 18.391,51 durch den Verkauf eingenommen werden. Den drei unterstützten Projekten wurden jeweils € 3.678,30 überwiesen. Die Pfarrcaritas erhielt € 5.517,45. Der Pfarranteil von 10% des Nettoerlöses betrug € 1.839,15.



### Sternsinger



Die Sternsinger der Schottenpfarre konnten heuer € 1.845,- für die Dreikönigsaktion sammeln. Ein herzliches Danke den Kindern und allen Spenderinnen und Spendern für das tolle Ergebnis!



Fotos: Valerie Trofaier-Leskovar und Elisabeth Köck

### Profess P. Martin



Am Stiftertag des Klosters am 13. Jänner 2023 durften wir mit P. Martin Kammerer OSB gemeinsam das Ablegen seiner zeitlichen Profess (für drei Jahre) feiern.



Fotos: P. Christoph Merth OSB



## Taufbekräftigung der Erstkommunionkinder



Fotos: Katharina Binder und Valerie Trofaier-Leskovar



Am 15. Jänner 2023 haben wir im Rahmen der Gemeindemesse um 9.30 Uhr drei Taufen und die Bekräftigung des Taufversprechens der Kinder, die sich auf den Empfang der Kommunion vorbereiten, feiern dürfen.



## Treffen der Ehrenamtlichen

Am 23. Jänner 2023 fand zum zweiten Mal ein Treffen aller Ehrenamtlichen der Schottenparochie statt. Neben Lektoren, Kantoren, Kommunion Spendern, den Verfassern des Allgemeinen Gebets (Fürbitten), den Teams des Schottenadvents, der Pfarrcaritas, der Erstkommunionvorbereitung sowie der Firmvorbereitung waren auch die Verantwortlichen für die Blumen, die Kinderliturgie, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Vermögenverwaltungsrates eingeladen. P. Augustinus führte im Museum im Schottenstift den Flötenautomaten des Abtes Andreas vor, und anschließend konnte man sich im Schottensaal bei Speis und Trank austauschen. Die große Teilnehmeranzahl hat wieder einmal gezeigt, wieviel ehrenamtliche Arbeit in unserer Pfarre passiert, die oftmals nicht wahrgenommen wird. Vielen Dank für das Engagement!



Fotos: Valerie Trofaier-Leskovar



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT:

## Klimafitte Schottenpfarre

Im Herbst 2022 konstituierte sich der neue Pfarrgemeinderat (PGR). Dabei wurde auch erstmals ein Schöpfungsverantwortlicher eingesetzt. Das von vielen Fachleuten als besonders wesentlich angesehene Thema „klimafitte Pfarre“ soll den Schwerpunkt der kommenden Jahre bilden. Auf Grund seiner beruflichen Erfahrung mit diesem Thema wurde Herr Klaus Radunsky als für diesen Bereich Verantwortlicher ausgewählt.

Als hilfreiche Grundlage bot sich die im Juli 2022 von der Erzdiözese Wien unter Mitwirkung namhafter Fachleute erstellte Broschüre „Pfarre klimafitt gestalten“ an. Da es an uns allen liegt, wie die Zukunft unserer Erde aussieht, wenden wir uns mit diesem Beitrag auch bewusst an alle LeserInnen und FreundInnen der Schottenpfarre. Ohne die aktive Beteiligung und echte Mitarbeit aller in Visionsentwicklung und -umsetzung wird es nicht gelingen, diese umfassendste Umwelt-Herausforderung dieses Jahrhunderts zu bewältigen.

Der PGR beschloss Anfang des Jahres 2023, über die in der Broschüre angeführten Anregungen hinausgehend ein besonderes Ziel für die Pfarre – nämlich Klimaneutralität zu erreichen. Dies soll das Ziel der Bundesregierung unterstützen, wonach Österreich bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden soll. Die Dekarbonisierung der Schottenpfarre soll diese Bemühungen unterstützen.

Der Schöpfungsverantwortliche Herr Radunsky kann dabei seine beruflichen Erfahrungen einbringen; so ist er Mitglied in einer Arbeitsgruppe von ISO (International Standardization Organization), die an der Herausgabe eines einschlägigen internationalen Standards (ISO 14068) arbeitet.

Dieser Standard führt u. a. die erforderlichen Schritte an, um die angestrebte Klimaneutralität zu erreichen. Diese Schritte sollen im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Schottengymnasium nach und nach gesetzt werden. Diese Zusammenarbeit soll auf Grundlage der Vorwissenschaftlichen Arbeiten durch das Mitwirken geeigneter Lehrkräfte und interessierter SchülerInnen erfolgen. Eine erste Kontaktaufnahme des Schöpfungsverantwortlichen mit der Schule bzw. deren Direktor Mag. Josef Harold hat bereits stattgefunden.

Einer der ersten Schritte wird die Erfassung/Erhebung der Treibhausgasemissionen darstellen. Die SchülerInnen sind für die diesbezüglichen Berechnungen auf Informationen aus der Pfarre bzw. deren Mitgliedern, einschließlich der Besucher der Gottesdienste, angewiesen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre diesbezüglich Mitarbeit bzw. Unterstützung.

Bei diesem komplexen Unterfangen geht es letztlich auch um viel Geld und um die Vermeidung von negativen Folgen, die mit den Emissionen von Treibhausgasen verbunden sind. Die Regie-

rung der USA lässt deshalb von einem Konsortium nationaler Dienststellen regelmäßig die Folgekosten der Emissionen auf Grund der globalen Schäden, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind, berechnen. Diese bewegen sich derzeit in der Höhe von etwa 130 €/t CO<sub>2</sub> mit steigender Tendenz; d. h. die 2023 emittierte Tonne wird in 10 Jahren vermutlich etwa den doppelten Schaden verursachen. Andererseits werden die nicht zu vermeidenden Restemissionen zu kompensieren sein. Die Kosten der dafür erforderlichen Maßnahmen dürften um 2040 vermutlich auch über 100 €/t CO<sub>2</sub> liegen, wobei dieser Wert stark davon abhängt, wie groß die Fortschritte bei der Kostensenkung dieser Maßnahmen sein werden.

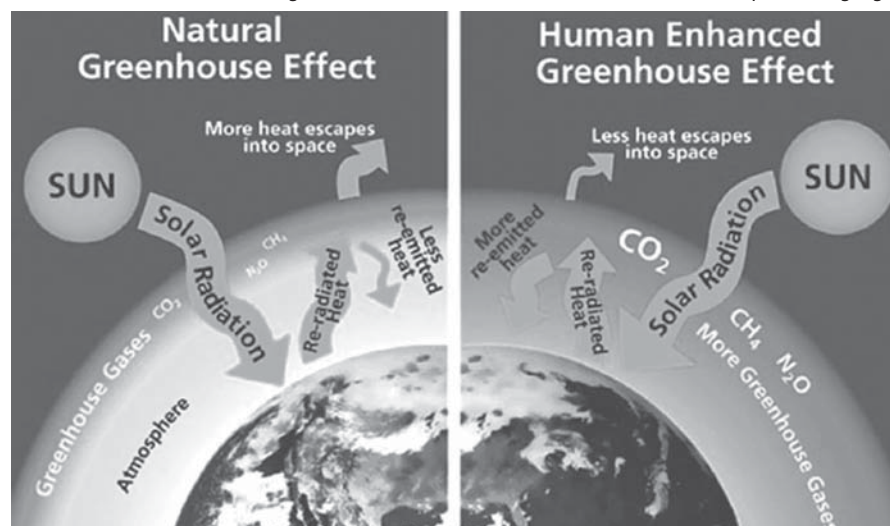
Zum Vergleich: Die jährlichen Pro-Kopf Emissionen an CO<sub>2</sub> der ÖsterreicherInnen liegen derzeit bei etwa 9 t. Da gemäß dem angeführten Standard nicht nur die ortsbezogenen Emissionen der Pfarre in die Berechnung einbezogen werden, sondern auch vorgelagerte Emissionen, wie u. a. jene der Fernwärme und Stromerzeugung, sowie des Transports zur Kirche wird das Ergebnis sicher von allen Beteiligten mit Spannung erwartet werden.

Obwohl schon jetzt – nicht zuletzt wegen des Krieges in der Ukraine und der dadurch entstandenen Turbulenzen auf den Energiemärkten – viele Maßnahmen zur Energieeinsparung getätigt wurden und werden, wird man erst nach eingehender Analyse der Situation eine fundierte, und faktenbasierte Einschätzung der Aufgabe abgeben und sich ein realistisches Ziel bezüglich des Zeitpunktes der Erfüllung von Klimaneutralität setzen können.

Abschließend ein Zitat aus der Enzyklika *Laudato Si'*: „Es wird nicht möglich sein, sich für große Dinge zu engagieren... ohne eine Mystik, die uns beseelt, ohne innere Beweggründe, die das persönliche und gemeinschaftliche Handeln anspornen, motivieren, ermutigen und ihm Sinn verleihen“.

Klaus Radunsky  
Pfarrgemeinderatsmitglied

Hier eine schematische Abbildung zum Treibhauseffekt – einem in Wirklichkeit sehr komplexen Vorgang:



Quelle: American Chemical Society (ACS) <https://www.acs.org/climatescience.html>



## TAUFEN

Liina Thonhauser (29.10.2022), Fanny Kunesch (15.1.2023)

*Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Kind Gottes Segen!*

## TODESFÄLLE

Herbert Stopfer (6.11.2022), Clara Trofaier (2.12.2022), Erika Heger (2.12.2022), Guta Freund (8.1.2023), Erich Schmöllnerl (24.01.2023), Peter Pöch (28.1.2023), Nora Ander (2.2.2023)

*Gott schenke Ihnen das ewige Leben!*

### SAKRAMENTE:

## EIN PAAR GEDANKEN ZUM THEMA BEICHTE

Heute wird der Begriff „Fastenzeit“ oft in erster Linie mit Entschlackung und Gewichtsreduktion in Verbindung gebracht. Im christlichen Sinn steht vor allem das Bestreben, Taten, Worte und Gedanken, die einen guten Umgang mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst und mit Gott erschweren, abzulegen. Die katholische Praxis hat dafür ein eigenes Sakrament – die Beichte, oft auch „Sakrament der Versöhnung“ genannt. Es hat aber selbst für praktizierende Katholiken einen antiquierten und oft beklemmenden Touch.

Versöhnung geschieht dort, wo Beziehung zwischen Menschen und zu Gott wieder hergestellt wird. Dazu ist ein klarer Blick auf die Ursache der Störungen sinnvoll. Nach einem Streit zwischen zwei Menschen besteht die Möglichkeit, einfach Gras über die Sache wachsen zu lassen, in der Hoffnung, dass der andere das akzeptiert und diesen Weg mitgeht. Ein ähnlicher Gedanke liegt oft auch hinter: „Ich kann das mit meinem Gott selbst ausmachen“.

Eine der größten Schwierigkeiten mit der Beichte besteht für viele Menschen im Unverständnis dafür, warum es notwendig ist, einem Priester die Sünden zu bekennen. Es ist eigentlich nicht der Priester, dem wir unsere Sünden bekennen, der dann gar ein Urteil über uns spricht, beziehungsweise uns vergibt. Sondern es ist Gott. Vielleicht ist es leichter, wenn man die Rolle des Priesters mit der Aufgabe eines Coaches vergleicht, der uns durch ein Gespräch mit Gott begleitet. Er hilft uns, unsere Gedanken strukturierter, klarer und ehrlicher zu



Foto: Maximilian Alexander Trofaier

formulieren. Schon aufgrund der Tatsache, dass wir uns auf das Gespräch vorbereiten müssen.

Zum Sakrament wird das Beichtgespräch durch die Lossprechungsformel des Priesters. Dazu hat Jesus ihn bevollmächtigt: „Wem ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen“ (Joh 20,23). Es ist also Gott selbst, der durch die Worte des Priesters die Vergebung ausspricht und Versöhnung zusagt. Vielleicht ein Impuls, um sich wieder einmal mit dem Thema „Beichte“ auseinanderzusetzen.

Elisabeth Benedikta Seidl

## RÄTSELBILD (Seite 2)

Es handelt sich um eine Nahaufnahme des alten Vortragekreuzes, das in der Fastenzeit anstatt des iroschottischen Vortragekreuzes verwendet wird.

### AUS DEM FIRMUNTERRICHT:

## ZU BESUCH IN DER GRUFT

Am 11.1.2023 waren wir mit unserer Firmgruppe in der Gruft der Caritas. Wir wurden sehr nett von einer Dame begrüßt, die dort arbeitet. Zuerst wurde uns eine PowerPoint-Präsentation über die Gründung und den Sinn der Gruft gezeigt. Diese war sehr interessant und informativ, wodurch wir sehr viel Neues gelernt haben. Als die Präsentation zu Ende war, durften wir Fragen stellen. Diese wurden ausgiebig beantwortet. Darauf folgend bekamen wir eine Führung durch die verschiedenen Räume und Höfe der Gruft und durften einigen Bewohnern bei ihrem Tagesablauf zuschauen. Da sie in der Gruft frische Anziehsachen und Hygieneartikel bekommen, sieht man ihnen ihre Wohnungslosigkeit kaum an. Abschließend wurden uns die Schlafunterkünfte der Bewohner gezeigt. Es gibt einen Raum für die Männer und einen für die Frauen. Im Bereich der Männer stehen ca. 30 Stockbetten und im Frauenbereich ca. 15. Der Bereich wird durchgängig überwacht, sodass nichts passieren kann. Ebenso ist der Raum die gesamte Nacht für Neuankommlinge zugänglich. Außerdem gibt es dort einen eigenen Dusch- und Waschraum, in dem sich die Obdachlosen reinigen können. Zur freien Entnahme gibt es auch noch Ohrenstöpsel gegen die Lärmbelästigung, da, wie oben angeführt, der Schlafsaal die ganze Nacht geöffnet ist. Nun war die Führung auch schon zu Ende, und wir haben noch einmal alles besprochen.

Benedikt Korgner  
und Paul Lang

### Historisches Foto

Im letzten Pfarrblatt haben wir ein Foto der Erstkommunion 1956 abgedruckt und nach einer abgebildeten Tischmutter gefragt. Maria Hartl, ein früheres Pfarrmitglied, hat Frau Trittenwein erkannt, die auch in der Pfarrkanzlei arbeitete.

*Vielen Dank für die Auflösung!*



# TERMINE

# Fastenzeit / Ostern 2023

## FEBRUAR

- Mi, 22.2. Aschermittwoch  
18.00: Gottesdienst mit Spendung des  
Aschenkreuzes
- Fr, 24.2. 19.15: Friedensgebet am Jahrestag des Kriegs-  
beginns in der Ukraine (Treffpunkt Südportal)
- Sa, 25.2. 20.00: Vigil zum 1. Fastensonntag
- So, 26.2. **1. Fastensonntag (KW)**

## MÄRZ

- So, 5.3. **2. Fastensonntag (KM)**  
Sammlung für die Aktion „Familienfasttag“
- So, 12.3. **3. Fastensonntag (FM)**
- So, 19.3. **4. Fastensonntag – Laetare (KW)**
- Mo 20.3. 20.00: Vigil zum Hochfest
- Di, 21.3. **Hochfest des Heimgangs des Hl. Benedikt**  
18.00: Festgottesdienst
- So, 26.3. **5. Fastensonntag (FM)**

## APRIL

- Sa, 1.4. 18.00 Vesper – *keine Abendmesse*
- So, 2.4. **Palmsonntag (KW)**  
09.30: Prozession mit anschl. Gottesdienst
- Do, 6.4. **Gründonnerstag**  
18.30: Gottesdienst  
20.00 – 08.00: Anbetung (*Romanische Kapelle*)  
22.00: Ölbergandacht (*Romanische Kapelle*)
- Fr, 7.4. **Karfreitag**  
08.00: Trauermette  
14.30: Kreuzweg  
18.30: Feier vom Leiden und Sterben Christi
- Sa, 8.4. **Karsamstag**  
08.00: Trauermette  
18.00: Vesper

- So, 9.4. **Ostersonntag**  
**Hochfest der Auferstehung Christi**  
04.30: Osternacht  
11.00: Eucharistiefeier  
18.00: Vesper  
19.00: Abendmesse
- Mo, 10.4. **Ostermontag (SO) – keine Abendmesse**
- So, 16.4. **Weißer Sonntag (KM)**
- So, 23.4. **3. Sonntag der Osterzeit (KW)**
- So, 30.4. **4. Sonntag der Osterzeit (FM)**

## MAI

- So, 7.5. **5. Sonntag der Osterzeit (FM)**  
09.30: Erstkommunion
- So, 14.5. **6. Sonntag der Osterzeit (KM)**  
Muttertagssammlung „Schwangere in Not“  
18.00: Vesper – *keine Abendmesse*
- Mi, 17.5. **Christi Himmelfahrt (SO)**  
17.30: Gartenmailandacht – *keine Abendmesse*
- Do, 18.5. **7. Sonntag der Osterzeit (KW)**
- So, 21.5. 18.00: Vesper – *keine Abendmesse*
- Sa, 27.5. 18.00: Vesper – *keine Abendmesse*  
20.00: Vigil
- So, 28.5. **Pfingstsonntag (SO)**
- Mo, 29.5. **Pfingstmontag (SO) – keine Abendmesse**
- Di, 30.5. 20.00: Vigil zu Kirchweihe
- Di, 31.5. Jahrestag der Weihe der Abteikirche  
18.00: Vesper und Festmesse zur Kirchweihe

## JUNI

- Fr, 2.6. 18.00: Lange Nacht der Kirchen
- Sa, 3.6. 17.00: Gottesdienst zum Tag der  
Schottenpfarren – *keine Abendmesse*
- So, 4.6. Dreifaltigkeitssonntag  
9.30: Firmung

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE  
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

### BLICKPUNKTE SEMINAR

im Schottensaal  
ab **Mi, 1.3.** – 9.00

<http://blickpunkte-seminar.at/>

### WÄRMESTUBE

im Schottensaal  
**bis So, 19.3.** – 11.30 bis 17.00

### EXERZITIEN im Alltag

im Schottensaal  
jeweils **Mo 27.3. bis 27.4.** – 19.00

### SCHOTTENTANKSTELLE

im Schottensaal  
**Mo, 24.4., 22.5., 26.6.** – 19.30

### KREUZWEG IN DER FASTENZEIT

in der Krypta  
jeweils **ab Fr, 24.2.** – 17.15

### STADTKREUZWEG

**Fr, 24.3.** – 17.15  
(Anmeldung erforderlich!)

**Das Konventamt findet in der  
Fastenzeit freitags 18.00 Uhr  
in der Krypta statt**

### BEICHTGELEGENHEIT

in der Karwoche  
**Do, 6.4.** – 17.00 bis 18.00  
**Fr, 7.4.** – 15.30 bis 18.00  
**Sa, 8.4.** – 16.45 bis 18.00

### CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer  
jeweils **dienstags** – 9.00  
(Einlass ab 8.30)

### ANBETUNG

in der Romanischen Kapelle  
jeweils **freitags** – 8.00 bis 18.00

### LANGE NACHT DER KIRCHEN

in der Kirche  
**Fr, 2.6.** – ab 18.00

### KOMMUNIONVORBEREITUNG

Projektnachmittage  
**Sa, 18.3. und 15.4.** – 15.00 bis 17.00